

Mit Stöcken gegen Nebelschwaden

Trotz schlechter Witterung: 500 Starter beim 1. Nordic-Walking-Halbmarathon – Gelände optimal

Neunburg vorm Wald. (pks) „Walking on sunshine“, das war zwar am Samstag beim Start des ersten Nordic-Walking-Halbmarathons nicht der Fall, dennoch wurde die Veranstaltung ein Erfolg. Etwa 500 Sportfreunde machten sich mit ihren Stöcken auf den Weg, wobei der Vitallauf über 10,5 Kilometern oder der Halbmarathon mit 21 Kilometern zur Auswahl stand.

Das Wetter spielte anscheinend doch eine große Rolle, denn viele entschieden sich für die kürzere Strecke. Für den Vitallauf benötigten die „Supersportler“ rund 90 Minuten und für den Halbmarathon konnte man gut drei Stunden einrechnen.

Jeder ein Sieger

Dabei mussten sich die Walker nicht bis aufs Zahnfleisch abmühen, denn es zählte nicht die Zeit, sondern der Olympische Gedanke: Jeder der ins Ziel kam war ein Sieger und bekam Urkunde, Fitness-Socken sowie auch eine Flasche Wasser um gleich den Flüssigkeitshaushalt zu regulieren. Inszeniert wurde die Veranstaltung von Bir-



Beim Massenstart machten sich etwa 500 Nordic-Walking-Fans auf die Strecke rund um Hofenstetten. Statt Sonnenschein zogen Nebelschwaden über die Seenlandschaft.

Bilder: pks (3)

kenhof-Chef Hubert Obendorfer, den Dr. Volker Alt, ein Nordic-Walker Mastertrainer, nachdem er einen Kurs im Hotel gehalten hatte, darauf brachte. Obendorfer war sofort bei der Sache und mit Unterstützung von Landrat Liedtke, Bürgermeister Bayerl und zahlreichen Helfern wurde das Projekt „Nordic-Walking-Park“ in Angriff genommen.

Das Gelände rund um Hofenstetten ist optimal. Es mussten keine größeren Änderungen vorgenommen werden, denn die Strecke wurde in vorhandene Wanderwege integriert. Die Ausschilderung wurde ist sehr gut gelungen. Ein weiterer Gedanke, der zum Parcours beitrug war, dass man die Oberpfalz durch dieses Highlight populärer mache, so Touristikleiter Werner Dietrich. Der Oberpfälzer Wald und das Seenland sind für die Streckenführung bestens geeignet.

Liedtke: Puls 100

Der Massenstart am Samstag, wurde um zehn Minuten verschoben, da sich immer noch zahlreiche Teilnehmer anmeldeten. Landrat Liedtke gab den Startschuß und ließ es sich nicht nehmen, den Vitallauf selber zu absolvieren. Mit einem Puls von 100 und zur Musik von Queen „We are the Champions“ lief er ins Ziel ein. Liedtke nutzte ebenso wie die etwa 500 weiteren Sportler, die Verpflegungspunkte zur kurzen Rast. „Wenn man heute sieht, wie es den Teilnehmern gefällt, dann

hat sich jeder Cent gelohnt“, meinte der Landrat. Super fanden die Sportler, welche meist aus der Region, aber auch bis von Hamburg anreisten, die Landschaft, die zwar ohne Sonnenschein, aber mit beeindruckenden Nebelschwaden über den Seen gefiel.

„Sehr empfehlenswert ist der Parcours mit seinen Seen und dem vielen Wald“, meinte Gerhard Gärtner (36) aus Regensburg, der nicht als Walker, sondern als Jogger die elf Kilometer in 52 Minuten schaffte. „Mit einigen anspruchsvollen Steigungen wird auch

etwas gefordert und alles ist bestens markiert“. Wer vor dem Start noch etwas brauchte, egal ob Stöcke, Pulsuhren oder Schuhe, konnte sich bei den Infoständen der Fachfirmen beraten lassen. Jeder Läufer erhielt bei der Anmeldung ein rotes Shirt, das sowohl Erinnerung an den Walk, als auch die Garantie für Verpflegung auf der Strecke war. Sponsoren waren Intersport Meier und Falke.

Stolz sind die Veranstalter auch auf die Internetseite unter www.nordicwalking-oberpfalz.de.



Landrat Volker Liedtke gab den Startschuß und machte sich selbst auf den Weg zum Vitallauf (10,5 Kilometer).



An den Stationen gab's im dichten Gedränge Stempel und Verpflegung.